

ADAC 24h Nürburgring Qualifiers vom 13. bis 14. April 2024:

Riesenprogramm bei den 24h Qualifiers

- Traditionelles Warm-up für den Saisonhöhepunkt mit zwei Vier-Stunden-Rennen
- Volles Feld erwartet: Die 24h Qualifiers werden erstmals für die NLS gewertet
- Rahmenprogramm bietet Motorsport pur mit tollen Breitensport-Läufen

Das wird ein spannendes Rennwochenende mit Motorsport von der Nachwuchs- bis in die Top-Profi-Liga: Die ADAC 24h Nürburgring Qualifiers am 13. / 14. April 2024 dienen in diesem Jahr nicht nur den Teilnehmern der 24h Nürburgring als traditionelle letzte Testmöglichkeit vor dem Saisonhöhepunkt Ende Mai. Die beiden vierstündigen Rennen am Samstag und Sonntag werden erstmals auch für die Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) gewertet und dürften die Fans rund um die Nordschleife deshalb mit einem tollen Starterfeld verwöhnen. Das Starterfeld beim finalen 24h-Test und Doppel-Header der NLS wird sich nicht nur in der Top-Klasse der GT3-Boliden sehen lassen können. Auch in den Produktionswagen-, Cup- und „24h-Special“-Klassen werden sich zahlreiche Teilnehmer finden. Hinzu kommen hunderte Motorsportler, die sich im Rahmenprogramm messen werden: Automobil-Slaloms in der Mercedes-Arena gehört ebenso zum Wochenende, wie der erste Saisonlauf der RCN als Breitensportliga auf der Nordschleife. Auf dem alten Helikopter-Landeplatz im Fahrerlager werden zudem Hunderte junge Kartsportler in Jugend-Kart-Slaloms auf Verbrenner- und Elektro-Karts antreten. Diese Bandbreite und die spannungsgeladenen Wettbewerbe sollte sich kein Motorsport-Fan entgehen lassen: Tickets gibt es ab 25 Euro (Tageskarte Samstag oder Sonntag) auf der Homepage der ADAC RAVENOL 24h Nürburgring unter www.24h-rennen.de.

Auch wenn die Nennungsfrist für die 24h Qualifiers noch bis zum Osterwochenende läuft, zeichnet sich bereits jetzt ein sportlich erstklassiges Geschehen ab: Die beiden Rennen am Samstagnachmittag (Start 17:30 Uhr) und am Sonntag (Start 13:00 Uhr) führen jeweils vier Stunden über die gleiche Streckenvariante aus Nordschleife und Grand-Prix-Kurs, die auch beim Saisonhöhepunkt vom 30. Mai bis 2. Juni genutzt wird. In der GT3-Klasse, in der die potenziellen Siegerteams zu finden sind, werden deshalb auch die Top-Teams mit ihren werksnah eingesetzten Modellen von Audi, BMW, Mercedes-AMG und Porsche erwartet. Ihnen stellt sich ein ganzes Rudel weiterer bulliger GT3 entgegen, in dem nach jetzigem Stand Teams auch Aston Martin, Ferrari und Lamborghini mitmischen. Auch die Scuderia Cameron Glickenhaus hat ihre Rückkehr zu den 24h

Nürburgring angekündigt und wird wohl mit ihrem spektakulären Rennwagen im Prototypen-Look wieder das Geschehen am Ring beleben.

Veranstalter erwarten stark besetzte Klassen

Für eine zusätzliche Belegung des Starterfeldes wird eine Maßnahme sorgen, die der veranstaltende ADAC Nordrhein gemeinsam mit dem Deutschen Sportfahrer Kreis DSK und dem Motorsport-Dachverband DMSB ausgetüfelt hat: Der Zugang zur „Permit Nordschleife“, mit deren oberster Lizenzstufe Piloten im GT3 an den 24h Nürburgring teilnehmen dürfen, wurde gestrafft. Nun können interessierte Spitzenpiloten die Schulung und die notwendige Praxiserfahrung auf der längsten und schönsten Rennstrecke der Welt innerhalb des 24h-Qualifiers-Wochenendes hinter sich bringen. Gerade internationalen Top-Fahrern kommt das zugute, die künftig nicht mehr mehrfach zum Ring anreisen müssen, wenn sie am legendären 24h-Rennen teilnehmen wollen. Ein wichtiger Schritt auf Ihrem Weg: Die Teilnahme an zwei Langstreckenrennen auf der Nordschleife in einer der „kleinen“ Klassen. Das könnte dem Starterfeld ebenso zusätzliche Teilnehmer bringen, wie die Wertung zur NLS. Denn die traditionsreiche Serie besticht gerade auch mit dem engen Wettbewerb in den zahlreichen Special- und Produktionswagenklassen. Nicht zu vergessen: die Cup-Klassen, in denen sich etwa BMW- und Porsche-Modelle tummeln. Letztere fahren in der „Porsche Endurance Trophy Nürburgring“ ein eigenes, hoch dotiertes Championat aus, das in den vergangenen Jahren wahrlich nicht über Teilnehmermangel klagen konnte.

Ring frei für ein großes Breitensport-Wochenende

Amateur- und Breitensport gibt es bei den ADAC 24h Qualifiers in vielen spannenden Facetten zu erleben, und die Besucher sind herzlich eingeladen, sich auch dabei von vollen Starterfeldern und engen Fights begeistern zu lassen. Traditionell ein wichtiger Programmpunkt ist die RCN, deren dreieinhalbstündige Leistungsprüfung am Samstag nach dem Zeittraining für das erste Qualifiers-Rennen die Wartezeit höchst unterhaltsam verkürzt. Denn die Serie mit ihren im vergangenen Jahr regelmäßig über 150 Teilnehmern nutzt das Wochenende für den Saisonstart. Eine gute Gelegenheit also zu erleben, wer in der Winterpause die beste Vorbereitungsarbeit geleistet hat. Echten Breitensport gibt es auch bei den Automobilslaloms am Samstag und Sonntag zu erleben. Da bei den Qualifiers die 24h-Variante der Strecke genutzt wird, ist die Mercedes-Arena samstags und sonntags frei. Hier werden die Pylonen-Parcours aufgestellt, in denen die Teilnehmer ab dem Vormittag um Punkte für die ADAC Nordrhein Meisterschaft und den Pokalwettbewerb des Regionalclubs kämpfen. Fahrzeugbeherrschung und Tempo, Fahrdynamik und Präzision werden von den Piloten



im Slalomsport gefordert, und machen das Zuschauen zu einer lohnenden Angelegenheit. Das gilt auch bei den Jugend-Kart-Slaloms, die am Samstag und Sonntag jeweils ab 10:00 Uhr ausgetragen werden. Die Veranstalter werden derzeit mit Nennungen geradezu überhäuft, sodass am Ende wohl jeweils knapp 200 junge Nachwuchspiloten in den Wettbewerben für Verbrennerkarts und Elektro-Karts teilnehmen werden. Für diese jüngsten Piloten des Wochenendes ist der Parcours auf dem „Helipad“ im Grand-Prix-Fahrerlager abgesteckt – ein Grund mehr also, auch im Paddock vorbeizuschauen. Der Eintritt ist hier wie in allen anderen geöffneten Zuschauerbereichen bereits in jedem Ticket inbegriffen.

